

„Wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet“

Jahresversammlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft

opi. Ränderoth. „Nach wie vor ist die wirtschaftliche Lage des Unternehmens geordnet.“ So die Aussage im Geschäftsbericht der Gemeinnützigen Baugenossenschaft e. G. Ränderoth, die als Geschäftsbezirk die Gemeinden Engelskirchen und Lindlar sowie die Städte Wiehl und Gummersbach hat. Der Geschäftsbericht war der erste Punkt der Tagesordnung bei der jüngsten Mitgliederversammlung im Hotel Baumhof in Ränderoth.

Seit dem Bestehen der Gemeinnützigen Baugenossenschaft ab März 1949 seien 893 Betreuungsleistungen für Wohnungen erbracht worden. Von öffentlichen (Gemeinden) und privaten Eigentümern würden gegenwärtig 156 Wohnungen und 74 Garagen betreut und gleichzeitig 131 eigene Wohnungen der Baugenossenschaft verwaltet.

Für den Sommer 1987 wird geplant, im Bereich der „Hütengärten“ in Ränderoth in einem dritten und vierten Bauabschnitt weitere Senioren-

wohnungen und Eigentumswohnungen zu errichten, wozu schon zahlreiche Bewerbungen von Wohnungsinteressenten vorliegen.

Für das Berichtsjahr 1986, so der Geschäftsbericht weiter, hätten die Instandhaltungskosten für die eigenen Mietwohnungen rund 109 000 Mark ausgemacht, was eine erhebliche finanzielle Belastung bedeute. Rund 29 000 Mark seien für Außenisolieren an Häusern an der Remerscheider-, Wallefelder- und Hüttenstraße aufgewandt worden. Das Jahr 1986 schließt mit einer Bilanzsumme von 6 998 763,44 Mark (Vorjahr: 6 910 935,99 Mark) ab. Alle Aktivitäten konnten reibungslos abgewickelt werden.

Die Erlöse bei der Hausbewirtschaftung hätten sich um rund 27 000 Mark erhöht. Fazit: „Die Ertragslage könnte allgemein besser sein.“ Trotzdem akzeptierte die Mitgliederversammlung den Vorschlag vom Vorstand (Vorsitzender Paul Schmitz, Stellvertreter Rudolf

Dahmen) und Aufsichtsrat, auch in diesem Jahr die maximal zulässige Ausschüttung (Dividende) von vier Prozent zu beschließen.

Für das Jahr 1987 wurde im Ausblick vor allem der Bau der Seniorenwohnungen (dritter Bauabschnitt) genannt. Weitere umfassende Modernisierungen seien von der Bewilligung der Förderungsmittel abhängig. Hingewiesen wurde auf zahlreiche voll erschlossene und preiswerte Baugrundstücke in Engelskirchen-Hardt, Loope und Ränderoth, die im Rahmen einer Baubetreuung durch die Baugenossenschaft (Finanzierung, Beschaffung öffentlicher Mittel) bebaut werden könnten.

Wiedergewählt wurden während der Mitgliederversammlung die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Karl Simon, Erich Lademacher, Wilhelm Stein, Hans Gries. Neu gewählt wurde für den Aufsichtsrat Walter Gröwe aus Schnellenbach.